

**Sitzungsvorlage 215/2015**

**öffentlich**

**TOP: Schenkung Gesteinssammlung Herr Dr. Beutler**

Beratungsfolge	Sitzungstag	TOP
Kulturausschuss	03.12.2015	
Stadtrat	28.01.2016	

<input type="checkbox"/> Einbeziehung des Senioren- und/oder	<input type="checkbox"/> Behindertenbeirats
--	---

<b>Finanzierung:</b>			
Mittel stehen bereit im Budget:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> Nein, jedoch	apl <input type="checkbox"/> üpl <input type="checkbox"/>
aus dem lfd. Haushalt: aus VE / Resten:	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Deckung in Budget Nr. aus Produkt: aus SK / USK aus Maßnahme-Nr. Ansatz auf SK noch verfügbar im SK	
KSt: SK: USK:			
Unterschrift Budgetverantwortlicher			
<b>Mitzeichnung im Bedarfsfall:</b>	Unterschrift		
Zustimmung eines anderen Budgetverantwortlichen			
Bestätigung durch Amt Finanzen			

## **Sachstandsbericht:**

Das Museum der Stadt Weißenfels verfügt über eine naturkundliche Sammlung bestehend aus über 200 Mineralien aus dem Harz und dem Erzgebirge sowie etwa 600 Fossilien, geordnet nach Formationen, vom Paläozoikum bis zum Pleistozän aus dem Harz, Böhmen und Tirol.

Im Jahr 2013 kam Herr Dipl. Geol. Dr. Beutler mit einem interessanten Angebot auf die Mitarbeiter des Museums Schloss Neu-Augustusburg zu.

Er stellte in Aussicht, seine private Gesteinssammlung dem Museum zu schenken und gleichzeitig die fachliche Betreuung zu übernehmen, mit dem mittelfristigen Ziel ein „Geologisches Kabinett“ für die Öffentlichkeit zu entwickeln. Diese Konstellation ist für das Museum ein Glücksfall. Die Sammlung umfasst ca. 10.000 Fossilien und Mineralien aus allen mitteleuropäischen Hochgebirgen, die gezielt von ihm in 40 Jahren zusammengetragen wurde. Daraus ergibt sich ein geschätzter Versicherungswert von etwa 15.000 €.

Auf Grund der zurzeit noch fehlenden Räume und fachlichen Betreuung, sind die Naturobjekte, die bereits zum derzeitigen Museumsbestand gehören, wie Mineralien, Fossilien, Tier- und Pflanzenpräparate, seit über 50 Jahren für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Diese erhalten erst durch die dementsprechende wissenschaftliche Bearbeitung, öffentliche Dokumentation und Vermittlung ihren kulturellen Wert. Mit der Bereitschaft Herrn Dr. Beutlers in einer ersten Phase die Bestände des Museums, zu sichten und zu bearbeiten, soll im zweiten Schritt eine Zusammenführung beider Sammlungen erfolgen.

Die Bearbeitung der Bestände würde durch eine von Herrn Dr. Beutler organisierte Arbeitsgruppe, bestehend aus Fachkollegen und Studenten, eine besondere Qualität erreichen. Diese Aktivitäten münden mittelfristig in einem neuen Segment der ständigen Ausstellung im Museum. Dieses dokumentiert sowohl die Schönheit der Mineralien als auch die Evolution und Katastrophen in der Erdgeschichte anhand von Objekten der Sammlung von Herrn Dr. Beutler und den Beständen des Museums.

Das Sammlungskonzept sieht eine Erweiterung der regionalgeschichtlichen Dauerausstellung unter anderem um die Themen Ur- und Frühgeschichte, Künstler (Lingner, Francois, Horst P. Horst) und Naturkunde vor.

Nach einer Anpassung, der von Herrn Dr. Beutler vorgelegten Ausführung (siehe Anlage) an die räumliche Situation des Museums, wird wie folgt vorgegangen:

1. Während der Fertigstellung der Räume im Westflügel erfolgt die Sichtung, Bewertung und Bearbeitung des oben genannten Museumsbestandes durch Herrn Dr. Beutler.
2. Nach Fertigstellung der Räume im Westflügel wird die Sammlung von Herrn Dr. Beutler in den Museumsbestand aufgenommen.

Durch fehlende Magazinkapazitäten ist eine frühere Übernahme der Sammlung nicht möglich. Erst nach Fertigstellung der Räume im Westflügel, wird die Magazinsituation, durch Integration vonzeitigem Magazinbestand in die ständige Ausstellung, entlastet.

Diese Sammlung würde die eher regional ausgerichteten Bestände des Museums in einen europäischen Zusammenhang stellen können. Ein Platzbedarf von zusätzlich rund sechs laufenden Metern Regalwand wäre für die Unterbringung notwendig.

---

Brückner  
Amtsleiter Kulturamt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt, der Annahme der Schenkung der Ge-  
steinssammlung von Herrn Dr. Beutler grundsätzlich zuzustimmen.

Für das verbindliche Zustandekommen der Schenkung ist ein Schenkungsvertrag  
vorzubereiten und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

---

Risch  
Oberbürgermeister

**Anlagen:**

Ausführungen von Herrn Dr. Beutler